



GEMEINSAME DEMOKRATIEKONFERENZ 2017

**COURAGE ZEIGEN!
BETEILIGUNG LEBEN!
MENSCHEN AKTIVIEREN!**

***PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
DER STADT BITTERFELD-WOLFEN***

„Stadt mit Courage leben!“

und

***PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE DER
STADT DESSAU-ROSSLAU***

DOKUMENTATION

16. November 2017

Rathaus der Stadt Bitterfeld-Wolfen

DEMOKRATIEKONFERENZ 2017

ABLAUF

10.00 UHR - BEGRÜSSUNG

STEFAN HERMANN (STELLVERTRETER OB, DEZERNENT STADTENT- WICKLUNG UND BAUWESEN STADT BITTERFELD-WOLFEN), CHRISTIAN ALTMANN (INTEGRATIONSKOORDINATOR STADT DESSAU-ROSSLAU)

10.20 UHR - PROJEKTVORSTELLUNGEN AUS DER PRAXIS

MARION MÜNZBERG (BRAUART E. V. DESSAU-ROSSLAU; PROJEKT „PLANET DEMOKRATIE“)
NANCY STANDTKE (FÖRDERVEREIN FS ERICH-KÄSTNER; TANZTHEATERPROJEKT)

11.00 UHR - RAHMENPROGRAMM

11.10 UHR - KURZINPUT & MODERIERTER ERFAHRUNGSUSTAUSCH

„TABUBRUCH ALS METHODE? KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENSTRATEGIEN DES MODERNEN RECHTSPOPULISMUS – HANDLUNGSEMP- FEHLUNGEN ZUM UMGANG“
STEFAN KRABBES (POLITISCHER BLOGGER)

12.10 UHR - MITTAGESSEN UND VERNETZUNG

13:00 UHR - WORKSHOPPHASE

WORKSHOP 1 - “BETEILIGUNG ABER WIE? – AUSTAUSCH UND IMPULSE ZUR JUGEND- BETEILIGUNG IN DEN PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE“
MODERATION: MICHAEL BEHR (KINDER- UND JUGENDRING SACHSEN-ANHALT E. V.)

WORKSHOP 2 - “VON DER IDEE ZUM PROJEKT – ERSTE SCHRITTE ZUR UMSETZUNG“
MODERATION: NICOLE MARCUS (FREIWILLIGEN-AGENTUR HALLE-SAALKREIS E. V.)

WORKSHOP 3 - “GENDER MAINSTREAMING, INKLUSION UND DIVERSITY – EIN LEITFADEN FÜR DIE PROJEKTPRAXIS“
MODERATION: ANTJE FRITZSCHE; ANGEFRAGT (LANDESSCHULAMT SACHSEN-ANHALT)

WORKSHOP 4 - “ALLES NUR PSYCHOLOGIE? – ZUR MOTIVATION VON EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN IN PROJEKTEN UND INITIATIVEN“
MODERATION: FRANZISKA TRISCHLER (SPRECHWISSENSCHAFTLERIN UND TRAINERIN)

15.00 UHR - KAFFEPAUSE, RATSSAAL

15.15 UHR - MUSIKALISCHE UMRAHMUNG

CHOR UND ORCHESTER DER MUSIKSCHULE BITTERFELD-WOLFEN

15.35 UHR - VORSTELLUNG DER WORKSHOPERGEBNISSE

15.45 UHR - ABSCHLIESSENDE FEEDBACK-RUNDE

16.00 UHR - ENDE DER VERANSTALTUNG

TAGESMODERATION: RALF ZAIZEK (NETZWERK GELEBTE DEMOKRATIE DESSAU-ROSSLAU)

GRUSSWORT

BEGRÜSSUNG

STEFAN HERMANN (STELLVERTRETER OB,
DEZERNENT FÜR STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN STADT BITTERFELD-WOLFEN)



Liebe Aktive aus zwei Partnerschaften für Demokratie, sehr geehrte Gäste ich möchte sie herzlich, auch im Namen des Oberbürgermeisters, Herrn Armin Schenk, zur heutigen Demokratiekonferenz hier in Bitterfeld-Wolfen begrüßen. Ausrichter des heutigen Treffens von engagierten Menschen aus Gesellschaft, aus Vereinen, Verbänden und Initiativen sind zwei Partnerschaften für Demokratie. Diese beiden aus Dessau-Roßlau und Bitterfeld-Wolfen eint eine Frage: Was sind denn eigentlich Demokratiepartnerschaften? Ein Imkerverein, ein Fußballverein oder ein Heimatverein, da haben wir Bilder im Kopf und wenn dann auf einem Markt der Vereine Honig und Waben, Torwand und Bälle oder eine Ortschronik samt lokalem Wappen gezeigt werden, wissen wir Bescheid. Dazwischen steht eine Partnerschaft für Demokratie, mit Flyern, mit Förderanträgen, mit Roll-Ups ... und muss trotzdem erklärt werden. Demokratie ist ein immerwährendes Erklären, kein fertiges Produkt wie guter Honig, kein klar umrissener und

geregelter Sport wie Fußball, vielleicht schon eher etwas wie Heimat, etwas Abstraktes, dass aber wichtig ist, für jeden anders sein kann und mit den unterschiedlichsten Menschen, Erinnerungen und Dingen in Verbindung steht. Partnerschaften für Demokratie verknüpfen also unterschiedliche Menschen und Dinge, im Blick dabei Demokratie und die Zivilgesellschaft, die sie gestaltet. Engagement von Bürgerinnen und Bürgern – ob im Verein, in der Nachbarschaft, ob ehren- oder hauptamtlich – ist dabei Grundvoraussetzung, dass die Arbeit von Partnerschaften gelingen kann. Und erfreulich vielen Engagierten ist es nicht egal, in welchem gesellschaftlichen Klima gekickt, oder Honig geschleudert oder der Bezug zur Heimat gepflegt wird. Genau hier kommen Partnerschaften für Demokratie ins Spiel, können unterstützen, mit finanziellen Mitteln, mit Öffentlichkeitsarbeit, mit Tipps zum Projektmanagement, mit Kontakten und vielem anderen mehr.

Vielfalt in Angeboten, Ansichten und Menschen als fruchtbaren Humus einer Demokratie erhalten und gegen Kräfte schützen, die auf Intoleranz, Einschränkung, Populismus und Ängste setzen. Dazu leisten viele / alle von ihnen hier einen Beitrag, manche erfahren Anerkennung für ihre Courage, andere müssen ihr Eintreten für demokratische Werte verteidigen und stehen ohne sicht- oder hörbare Unterstützung da. Der Austausch hier und heute soll Mut machen, weiter engagiert zu sein, Unterstützung zu finden oder Ideen mit zu nehmen. Sowohl in Dessau-Roßlau als auch in Bitterfeld-Wolfen wurden 2017 viele Projekte angeschoben und unterstützt, die unsere Städte lebenswert gemacht haben.



PROJEKTVORSTELLUNGEN AUS DER PRAXIS

Stellvertretend für die im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie geförderten Projekte wurden zwei der Vorhaben im Rahmen der Demokratiekonferenz vorgestellt.

PLANET DEMOKRATIE

Marion Münzberg

(BrauArt e. V. Dessau-Roßlau; Projekt „Planet Demokratie“)



Planet Demokratie

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Partnerschaft für
Demokratie!
DESSAU-ROSSLAU



In einer moderierten Gesprächsrunde geht es um das Grundgesetz und alle sind bei der Sache!





Rosi Egarter
22 Jahre
Land/Nationalität:
Italien /deutscher
Vater

Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Rosi hat 12 Jahre in Paraguay gelebt. Dort waren die Menschen sehr freundlich und offen. Nun wohnt sie seit 9 Monaten in Dessau und Güterglück, wo ihr Vater (Deutscher) zu Hause ist. In Dessau fehlt ihr die Freundlichkeit. Die Leute sind zu abweisend und verschlossen gegenüber Nichteinheimischen.

Bildung ist für Rosi wichtig. Sie sieht bessere Ausbildungschancen und eine gute Förderung in Deutschland und hat ganz schnell einen Ausbildungsplatz erhalten. Ab August 2017 wird sie bei einem Bus-Tourismus-Unternehmen ausgebildet.



Meraj Parwani
40 Jahre
Land/Nationalität:
Afghanistan

Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Meraj lebt mit seiner Frau und 2 Söhnen (6 und 7 Jahre alt) in Dessau. In Afghanistan wurde die Familie von den Taliban verfolgt. Sein Schwiegervater ist Polizist. Deshalb sollte Meraj sich von seiner Frau trennen, die Familie wurde bedroht.

Für Meraj ist der Schutz der Familie, eine gute Bildung für seine Söhne und die Freiheit wichtig. Er möchte besser deutsch lernen, um in Deutschland zu leben und in seinem Beruf als Maler zu arbeiten.





Kamar Farho
34 Jahre, ledig
Land/Nationalität:
Syrien, Kurdin



Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

In Deutschland ist ein Leben ohne Gewalt möglich. Kamar schätzt die Toleranz, die Freiheit zur eigenen Entscheidung, z.B. ob mit oder ohne Kopftuch, ob allein lebend oder in Familie. In arabischen Ländern wird über eine allein lebende, ledige Frauen schlecht gesprochen.

Kamar ist freundlichen, hilfsbereiten Menschen in Deutschland begegnet. Sie freut sich über die Hilfe durch den deutschen Staat. Kamar möchte gerne deutsch lernen und als Krankenschwester arbeiten. Diesen Beruf hat sie in Syrien gelernt und 10 Jahre als Krankenschwester gearbeitet. Sie lebt in Aken mit ihrer Mutter, 4 Schwestern sind im Libanon, 1 Schwester in Italien, 3 Brüder in Deutschland.



Hamed Noureh
22 Jahre
Land/Nationalität:
Iran, Kurde



Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Hamed möchte frei seine Meinung sagen können. Im Iran darf die kurdische Sprache nicht gesprochen werden. Religionsfreiheit steht für ihn an oberster Stelle. Er ist in Deutschland Christ geworden. Hamed sieht in Deutschland eine Zukunft. Er möchte lernen, arbeiten, Freiheit genießen. Er schätzt das friedliche Zusammenleben mehrerer Religionen in Deutschland.



Julianna Ming
Lee Meister
32 Jahre
Land/Nationalität:
China/Hong
Kong

Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Hong Kong ist Juliannas Heimat. Hong Kong wurde an China zurückgegeben. In Hong Kong gibt es ein Grundgesetz und sie hat Angst, dass die Machthaber die Demokratie einschränken. Für sie ist sehr wichtig, dass die Leute ihre persönliche Meinung sagen können. Dazu gehören auch negative Meinungen, diese müssen auch gesagt werden dürfen. Gerichte/Justiz müssen unabhängig bleiben von der jeweiligen Ideologie. Die Meinungsfreiheit in Deutschland ist ihr wichtig.

Julianna ist in der englischen Kultur aufgewachsen und möchte die deutsche Kultur kennen lernen. Sie möchte in 2 Jahren so weit sein, dass sie die deutsche Kultur versteht, sich eingewöhnt hat und ihre Ziele verwirklichen kann: Studium (Grafikdesign am Bauhaus), Leben mit ihrer Familie (deutscher Mann, gemeinsamer Sohn). Deutschland soll ihre 2. Heimat werden.



Farzaneh Feyzi
34 Jahre
Land/Nationalität:
Iran

Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Religionsfreiheit ist Farzaneh sehr wichtig, sie ist als Muslimin geboren. Farzaneh ist bereits im Iran im Herzen Christin gewesen, durfte diese Religion dort aber nicht leben. Sie möchte in Deutschland als Christin leben und möchte sich als Frau nicht verhüllen müssen.

Farzaneh ist Architektin und möchte Arbeit finden, evtl. auch beim Radio, TV. Sie schätzt Religionsfreiheit, Frieden, Natur und liebt das verschiedene Wetter. Sie hat bereits iranische Freunde in Deutschland und sich daher für das Land entschieden, in dem sie seit September 2015 lebt.





Arbeiten an den Planeten-Bildern im Schwabehaus in Dessau

Marion Münzberg im „Büro“ des brau.ART e.V. bereitet die Daten für die Projekt-Abrechnung vor



Hendrin Ahmad
40 Jahre
Land/Nationalität:
Syrien, Kurdin



Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Hendrin ist kurdischer Nationalität, ihre Muttersprache ist kurdisch. In der Schule in Syrien darf kurdisch nicht gesprochen bzw. gelehrt werden. Bis jetzt haben manche Kurden (ca. die Hälfte) keinen Ausweis. Deshalb ist es z.B. nicht möglich zu studieren.

Hendrin lebt mit ihrem Mann und 3 Söhnen (13 J., 12 J., 5 J.) und einer Tochter (Lorin, 9 J.) in Dessau. Ihr Sohn (13 J., lernbehindert) konnte in Syrien nicht zur Schule gehen. Er ist froh, in Zerbst eine Schule gefunden zu haben. In Deutschland hat sie keine Probleme wegen der Muttersprache. Ihre Kinder gehen in die Schule und in den Kindergarten, um zu lernen. Die Familie kann zusammen in Frieden leben.

Hendrin hat den Wunsch in einem Kindergarten zu arbeiten, wenn sie besser deutsch spricht. Sie hat diese Idee im Jobcenter vorgeschlagen. Sie war 12 Jahre in der Schule, leider ohne Abschluss.



Lorin Ahmad
9 Jahre
Land/Nationalität:
Syrien, Kurdin

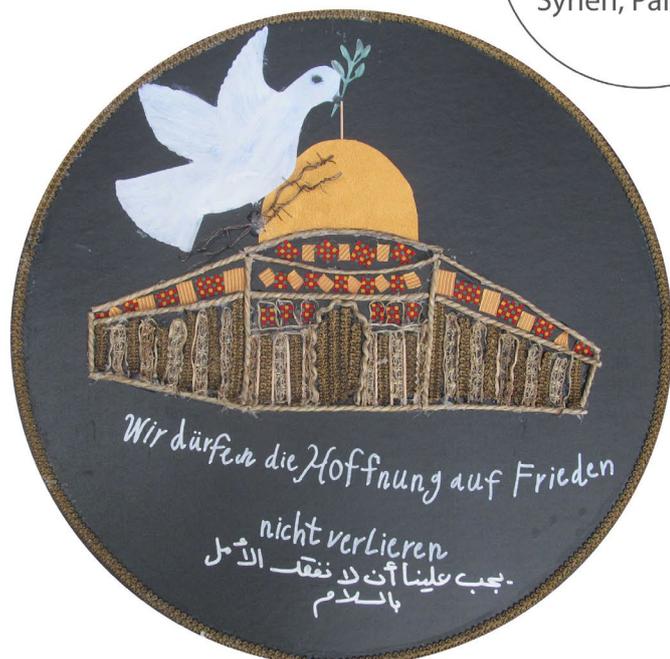
Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Lorin ist 9 Jahre und lernt in einer Grundschule. Sie nimmt mit ihrer Mutter Hendrin Ahmad am Projekt teil. Sie spricht schon gut deutsch und hat deutsche Freunde in der Klasse. Für Lorin sind Kinderrechte, eine gute Schulbildung und Frieden wichtig.



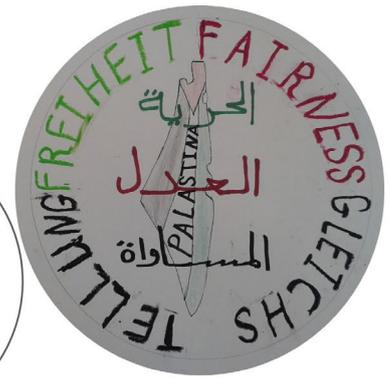
Mahmoud arbeiten an seinem Planeten-Bild

Mahmoud
Ghatasha
46 Jahre
Land/Nationalität:
Syrien, Palästina





Mahmoud
Ghatasha
46 Jahre
Land/Nationalität:
Syrien, Palästina



Welche demokratischen Werte in Deutschland sind für dich wichtig?
Was erhoffst du dir von deinem Leben in Deutschland?

Mahmoud lebt mit seinem Sohn (16) in Dessau. In Syrien wurde er politische verfolgt und ist in Deutschland im Exil. Mahmoud möchte ein neues Leben aufbauen, mit Zukunft für die Familie und Kinder, mit Meinungsfreiheit, um in Freiheit zu leben, nicht im Krieg und um keine Angst mehr zu haben. Er empfindet z.B. gleichgeschlechtliche Paare als fremd, aber akzeptiert die Gleichstellung der Menschen. Sein Sohn Mohamed (16) lernt in einer Sekundarschule in Dessau, kommt in 9. Klasse. In Syrien wäre er jetzt in der 11. Klasse. Mahmoud möchte Arbeit finden und eine Zukunft mit der Familie haben. Seine Kinder sollen in Freiheit lernen dürfen. Er ist Archäologe, hat 2 Jahre politische Wissenschaften studiert und als Informatiker in Syrien gearbeitet. Er möchte seine Ehefrau (Lehrerin für arabische Sprache und Koran), seinen Sohn (12) und seine kleine Tochter (9) nachholen.



Rauminstallation
„Planet Demokratie“





Arbeiten an den Planeten-Bildern im Schwabehaus in Dessau



Kamar stellt Franziska Bilharz und Monika Ratzka ihre Ideen vor



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Partnerschaft für
Demokratie!
DESSAU-ROSSLAU

Demokratie **leben!**



brau.ART e.V. Dessau-Roßlau

in Kooperation mit
inlingua Sprachschulen Dessau
Schwabehaus e.V.



Fotos:

Atelier LHR

Dipl.-Des. L. Henriette Rammelt

Ulrike Widmann,
1. Vorsitzende brau.ART e.V.

Franziska Bilharz,
Mitglied im brau.ART e.V.

Tanztheaterprojekt - Von Kindern für Kinder. (Auszug aus der Präsentation)

Nancy Standtke (Förderverein FS Erich-Kästner; Tanztheaterprojekt)

Gefördert vom
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie **Leben!**
 Bitterfeld-Wolfen
 Wir haben den Mut zu...
 Bitterfeld-Wolfen OHNE RASSISMUS
 Bitterfeld-Wolfen MIT COURAGE
83
TANZTHEATERPROJEKT
VON KINDERN FÜR KINDER
 unterstützt und gefördert durch:
 SACHSEN-ANHALT ESF JUGENDCLUB **83**

DIE IDEE
 FRAU SARAH KRÄUTER
 SCHULSOZIALARBEITERIN GS HOLZWEIG
 THEATERPÄDAGOGIN
 TANZTHEATERPROJEKT
 DURCH DIE IDEEN UND DIE KREATIVITÄT DER TEILNEHMENDEN SCHÜLER*INNE
 FRAU NANCY STANDTKE
 SCHULSOZIALARBEITERIN FÖS ERICH KÄSTNER
 KINDERTANZLEHRERIN

KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
1. ZIELGRUPPE HETEROGENE GRUPPE AUS KINDER UND JUGENDLICHE AUS SCHULEN IM LANDKREIS ANHALT BITTERFELD
2. ZEITRAUM 6 TAGE IN DEN SOMMERFERIEN
3. ORT DER DURCHFÜHRUNG PROBEN IN DER TURNHALLE DER FÖS ERICH KÄSTNER
 AUFFÜHRUNG IM KULTURHAUS IN WOLFEN

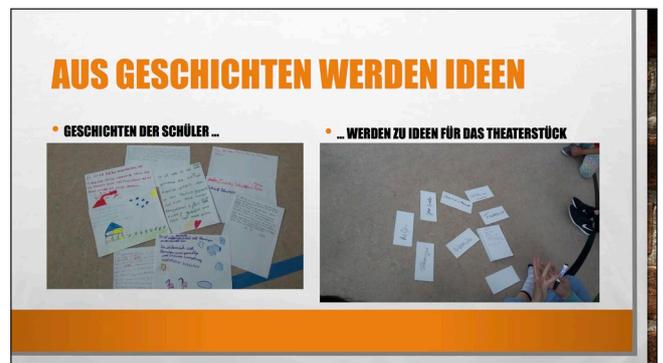
KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
4. PROJEKTbeschreibung
 - VERBINDUNG VON TANZ UND THEATER
 - ZENTRALES THEMA: FREMDHEIT – AUSWIRKUNGEN – BRÜCKEN ZUR ÜBERWINDUNG
 - THEMA – BASIS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES STÜCKES
 - METHODENVIELFALT
 - TEILNEHMER*INNEN ERGREIFEN INITIATIVE UND ENTWICKELN DAS STÜCK AKTIV MIT
 - GEMEINSAMES AGIEREN IN DEMOKRATISCHEN PROZESSEN
 - AUFFÜHRUNG VOR DEN ELTERN UND INTERESSIERTEN

KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
• PROJEKTZIELE
LEITZIEL: AUFBAU EINER WEITOFFENEN UND INKLUSIVEN HALTUNG
HANDLUNGSZIELE:
 1. GEMEINSAMES AKTIV SEIN – GESTALTUNG EINES WERKES, IN DEM MAN SELBST HAUPTAKTEUR IST
 2. HANDLUNGSLEITEND SIND DEMOKRATISCHE PROZESSE INNERHALB DER PROJEKTGRUPPE
 3. ERGEBNIS WIRD NACH AUSSEN SICHTBAR GEMACHT

KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
• NAME :
FREMD – ANDERS – GEMEINSAM

KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
• KOOPERATIONSPARTNER
 - FÖRDERVEREIN DER FÖRDERSCHULE ERICH KÄSTNER E.V.
 - FÖRDERSCHULE ERICH KÄSTNER AUS BITTERFELD
 - JUGENDCLUB 83 E.V.
 - VICTORIA TANTZ - KUNSTPÄDAGOGIN
 - ANNIKA BÖHME – SCHULSOZIALARBEITERIN GS SANDERSDORF
 - KULTURHAUS WOLFEN

KONZEPTIONELLE LEITGEDANKEN
• FÖRDERUNG DURCH
 PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE DER STADT BITTERFELD-WOLFEN „STADT MIT COURAGE LEBEN!“ AUS MITTELN DES BUNDESPROGRAMMS „DEMOKRATIE LEBEN!“
 Gefördert vom
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie **Leben!**
 Bitterfeld-Wolfen
 Wir haben den Mut zu...
 Bitterfeld-Wolfen OHNE RASSISMUS
 Bitterfeld-Wolfen MIT COURAGE
83



AUS IDEEN WERDEN SZENEN

- SZENE: SCHULKLASSE
- SZENE: PHANTASIESPRACHE

TÄNZE ENTSTEHEN

REQUISITEN UND KOSTÜME

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FREMD - ANDERS - GEMEINSAM

10 JUNGE KINDE*INNEN PRÄSENTIEREN IHR EIGNE TANZTHEATERPRODUKTION

10. Juli auf Freizeitspielfeld 1, 100 Jahre

Wann: 01.07.2017 // 19 Uhr

Wo: Kulturhaus Wölfen // Saal 062

IN 5 TAGEN HABEN WIR GESCHAFFT ...

- 10 SCHÜLER*INNEN UND 3 ERWACHSENE WACHSEN ZU EINEM PROJEKTTTEAM ZUSAMMEN
- 100% DER KOSTÜME WURDEN ENTWICKELT, GEFÄRBT UND VERWIRKELT
- 100% DER REQUISITEN WURDEN GEFÄRBT
- 100% DER KOSTÜME WURDEN BEHALT

DAS TANZTHEATER FREMD - ANDERS - GEMEINSAM IST ENTSTANDEN

Fremd - Anders - Gemeinsam

Tanztheater „Fremd - Anders - Gemeinsam“

„Fremd und Anders“

„Gemeinsam“

„Fremd und Anders“

„Gemeinsam“

„Fremd und Anders“

„Gemeinsam“

DIE AUFFÜHRUNG AM 01.07.2017

UNTER DEN ZUSCHAUERN

Premiere mit einer Zugabe

10 JUNGE KINDE*INNEN PRÄSENTIEREN IHR EIGNE TANZTHEATERPRODUKTION

10. Juli auf Freizeitspielfeld 1, 100 Jahre

Wann: 01.07.2017 // 19 Uhr

Wo: Kulturhaus Wölfen // Saal 062

Kurzinput & moderierter Erfahrungsaustausch

„Tabubruch als Methode? Kommunikations- und Medienstrategien des modernen Rechtspopulismus – Handlungsempfehlungen zum Umgang“

Stefan Krabbes (Politischer Blogger)

Tabubruch als Methode?

Kommunikations- und Medienstrategien des modernen
Rechtspopulismus – Handlungsempfehlungen zum Umgang

Stefan Krabbes, Blogger

 @stefankrabbes

www.stefan-krabbes.de

Wähler pro Parteimitglied

20:1	CSU
22:1	SPD
29:1	CDU
67:1	Grüne
69:1	Linke
79:1	FDP
210:1	AfD

Artikel 3 Abs. 3 GG

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Strategiemix

- Sprache
- Tabubrüche
- Diskreditierung und Delegitimierung
- Implementierungen neuer Medien
- Soziale Medien

Sprache

- Wortwahl (Wording)
 - Flüchtlingswelle
 - Flüchtlingslawine
 - Asylindustrie
- Rahmensetzung (Framing)
- Denkweise (Mindsetting)
- Ziel: Spaltung und Vereinnahmung

Rechtspopulisten damit erfolgreich. Dritte übernehmen Begriffe & normalisieren sie damit.

Tabubrüche

- Gleiches Muster (Boateng, Özuguz)
 - Äußerung (grenzwertig, eskalierend)
 - Leugnung der Äußerung
 - Einräumen und Relativieren (Opfer von Medien & Politik, „Denkverbote & Meinungsdictatur“)

Delegitimierung

- Medien (Systemmedien, Lügenpresse)
 - Ambivalentes Verhältnis zu Presse
 - Berichtet Lügen ./ Mittel für Skandale
 - Medienvertrauen der Deutschen polarisiert sich seit 2015
 - Politik (Machtkartell, Machtelite, die da oben, Altparteien, Volksverräter, Merkeldiktatur)
 - Oft Sprache der Hygiene
- Verschärfung der Polarisierung („wir das Volk/AfD“ gegen die Anderen)

Implementierung neuer Medien

- Neurechte Medien: Compact, Junge Freiheit, pi-news, RT Deutsch, etc.
- Eigene Kanäle auf Youtube und Facebook: FPÖ-TV, AfD-Radio,
- Hochglanz, bekannte Moderatoren, Pseudo-Journalistisch

Soziale Medien I

- Twitter (Spezialnetzwerk für Politik, Medien, Fachinteressierte)
 - Einzelstatements: Gezielte, kurze Provokationen (z.B. Merkels Tote)
- Facebook*
 - 2-3 Postings am Tag, pseudojournalistisch
 - Emotionalisierung mit Foto
 - Themen meist Migration, Flucht, Kriminalität

Soziale Medien II

- Videos laufen auf Facebook besser als auf Youtube (Algorithmus)
- Parlamentsreden gehen oft viral, da Reden für Social Media gehalten wird & nicht für Parlamente

Was tun?

Allgemein:

- eigene Themen setzen
- eigenes Wording und Framing nutzen
- Grenzüberschreitungen zurückweisen, Debatten auf gesellschaftlich anerkanntem Diskursgrund führen
- Eigene Tabubrüche z.B. Situation in der Rente, Pflege aufgreifen

Was tun? II

In sozialen Medien:

- Bürger (Quellen prüfen & hinterfragen, Algorithmen verstehen)
- Verwaltung (Regelmäßig Account nutzen & informieren, proaktiv, partizipativ & transparent sein)
- Parlamente (Rede- UND Arbeitsparlament sein)

Was tun? III

- Parteien/Vereine (Netzfeuerwehren, einfache Sprache, Dialogplattform, regelmäßige Nutzung, Fragen stellen, ansprechendere Postings mit Bildern)
- Medien (Frage: Nachrichtenwert oder Clickbaiting?)

Plädoyer

Wir brauchen ein digitales sapere aude!

Stefan Krabbes, Blogger

 @stefankrabbes

www.stefan-krabbes.de



Förderer

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

„Die Veranstaltung wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ gefördert.“

**Partnerschaft für
Demokratie!**
DESSAU-ROSSLAU



Stadt mit Courage leben!
Bitterfeld-Wolfen



IMPRESSUM

Herausgeber: Begleitausschüsse der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE Dessau-Roßlau (PFD) und „Stadt mit Courage leben“ Bitterfeld-Wolfen“

Erscheinungsdatum: 20. Dezember 2017

Fotos: Jan Burghardt, Daniel Kutsche

Text & Gestaltung: [elbeinfotainment](#) - Daniel Kutsche, Dessau

Redaktion: Daniel Kutsche Steffen Andersch, Stephan Meurer, Christian Hennicke